



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Jahrgang 12
Nr. 1
März 2013

INHALTSVERZEICHNIS

140 Jahre FF Kirchberg	1
Rechnungsabschluss 2012	2
Volksbefragung	2
Landtagswahl 2013	3
Feuerpolizeiliche Beschau	4
Ankauf LKW mit Kran	5
Ankauf Liegenschaft Markt 25	5
Schneekanonen	6
Baufortschritt Pflegeheim	7
Daten aus dem Standesamt	8
Neue Gemeindebürger	9
Nachruf OSR Hecher	10-11
Flurreinigung 6. April	15
Digitaler Flächenwidmungsplan	16
Saisonbeginn Hermannshöhle	16
Kinderschitraining	17
36. Wittgenstein Symposium	17
Gesunde Gemeinde	18
Häuserchronik Ofenbach	18
Fairtrade Region	19
Lernende Region	19
Zentrum der	
Persönlichkeitsentwicklung	20-21
Wussten Sie, dass	21
Vereinsstichtag Ski und Sportunion	22
Verein KirchBergSport	22
Schlag das Ass	22
Kurz notiert	23
Kindergarten	24
Volksschule	25
Modellschule	26
Musikschule	27
Kirchberg bildlich	28

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr



OBI Johann Spies, LH Dr. Erwin Pröll, FF-Kommandant HBI Michael Morgenbesser, Bgm. Dr. Willibald Fuchs und LR Dr. Stephan Pernkopf beim Festakt in St. Pölten.

Die Kirchberger Feuerwehr feiert heuer ihr 140jähriges Bestandsjubiläum.

Dieses Jubiläumsjahr wird heuer besonders begangen. Als Auftakt haben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Feuerwehr-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf dem Kommandanten HBI Michael Morgenbesser und dem Kommandant-Stellvertreter OBI Johann Spies im Beisein von Bürgermeister Dr. Fuchs in St. Pölten eine Ehrenurkunde überreicht. Mit dieser bedankt sich die NÖ Landesregierung für den ehrenamtlichen Einsatz.

Mit 140 Jahren zählt die FF Kirchberg zu den ältesten Feuerwehren im Bezirk Neunkirchen. Dieses Jubiläum wird am Floriantag, 4. Mai 2013, um 18.00 Uhr, im Feuerwehrhaus mit einem Festakt gewürdigt. Samstag, 4. Mai, ist genau der Gedenktag des Schutzpatrons der Feuerwehrmitglieder. Außerdem werden auf Grund des Jubiläums heuer die Abschnittswettkämpfe der Feuerwehren des Abschnittes Aspang am 8. Juni 2013 in Kirchberg am Wechsel am Sportplatz ausgetragen.

Copyright: NLK Filzwieser



Rechnungsabschluss 2012

Einen raschen Überblick über den Rechnungsabschluss gibt der so genannte Rechnungsquerschnitt. Der Rechnungsquerschnitt ist in drei Teile gegliedert.

Laufende Gebarung: Diese umfasst alle laufenden, grundsätzlich alljährlich wiederkommenden Einnahmen und Ausgaben. Darin ist aber auch z. B. die neue Rutsche im Freibad (eine Reparatur im Umfang von über € 60.000) enthalten. Die Einnahmen sind in den letzten 5 Jahren um rund 9 % gestiegen, hingegen die Ausgaben um 18 %. Damit sinkt der Saldo der laufenden Gebarung seit 2008 kontinuierlich.

Vermögensgebarung: Hier werden Veräußerungen von Vermögen, der Schaffung und dem Ankauf von Vermögenswerten gegenübergestellt. Zum Vermögen zählen neben Grundstücken auch Gebäude oder andere Bauten wie Kanal, Wasserleitung oder Straßen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde mehr

Vermögen veräußert (z. B. Bauparzellen am Ebenfeld) als zugekauft (z. B. Haus Maria), womit dieser Saldo ausnahmsweise einen positiven Wert aufweist.

Finanzgebarung: Aufgrund der niedrigen Zinsen für Bankguthaben und den von den Banken verteuerten Konditionen für Kredite hat die Gemeinde vorzeitig einige Darlehen getilgt. Diese geänderte Strategie zeigt sich im Saldo der Finanz-

gebarung von € -963.654. Damit beträgt aber die Summe an Bankverbindlichkeiten per 31.12.2012 nur mehr € 697.998!

Die Summe der drei Salden von € -508.926 widerspiegelt die Veränderung des Kassenstandes. Der Rechnungsabschluss 2012 wurde in der Sitzung am 5. März 2013 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Rechnungsquerschnitt in €		
	2012	2011
Laufende Gebarung		
Einnahmen	3.776.345	3.761.566
Steuern, Ertragsanteile, Benützunggebühren,		
Personal-, Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, Zinsaufwand	3.385.957	3.324.048
Saldo 1	390.388	437.518
Vermögensgebarung		
Einnahmen	590.572	617.740
Grundstücksverläufe (Ebenfeld), Bedarfzuweisungen		
Ausgaben	506.233	841.391
Grundstücksankauf, Wohnungen (Ulm), Straßenbau, Kanalbau		
Saldo 2	84.340	-223.651
Finanztransaktionen		
Einnahmen	0	40.000
Entnahme von Rücklagen (Wasserleitung)		
Ausgaben	983.654	197.132
Zuführung zu Rücklagen, Tilgung von Schulden		
Saldo 3	-983.654	-157.132
Saldo 1+2+3	-508.926	56.736

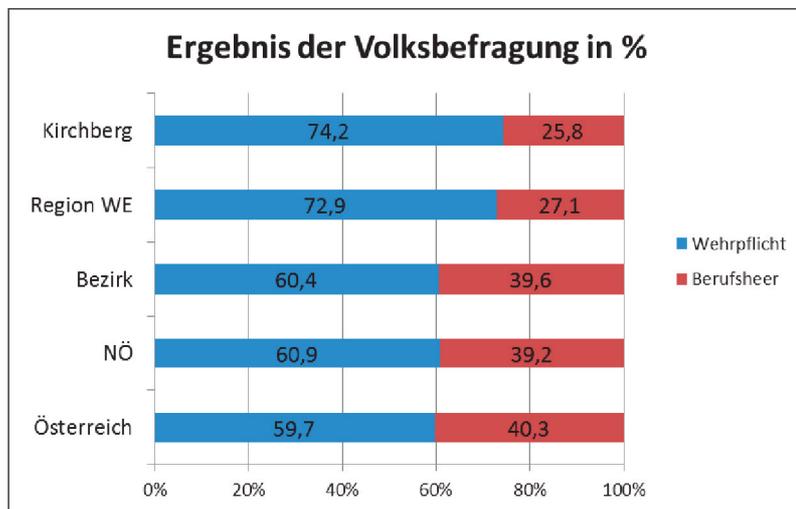
Volksbefragung

Die Volksbefragung am 20. Jänner 2013 über die Wehrpflicht (inkl. Heeresreform) oder die Einführung eines Berufsheeres ergab mit 59,7% ein deutliches Votum für die Wehrpflicht.

Wie die unten stehende Graphik zeigt, sind die Ergebnisse für die Beibehaltung der Wehrpflicht österreichweit sowie für das Land NÖ und für den Bezirk mit rund 60% nahezu gleich. Mit über 72% Zustimmung unterscheiden sich die neun Wechsellandgemeinden deutlich vom Bezirksergebnis. Kirchberg liegt mit 74,2% zusätzlich noch etwas über den Regionschnitt. Die höchste Zustimmung in Niederösterreich für die Wehrpflicht gibt es in der Gemeinde Trattenbach mit 83,2%.

Die Kosten für den Steuerzahler für die Durchführung dieser Volksbefragung liegen bei rund € 15 Mio. Es bleibt daher nur zu hoffen, dass

jetzt auch die versprochenen Reformen umgesetzt werden, damit diese Investition in die direkte Demokratie nicht sinnlos war.



Landtagswahl 2013

Der Wahlkampf für die Landtagswahl 2013 war geprägt vom Duell der beiden „Alphatiere“ Pröll und Stronach (Kurier vom 28.02.2013). Dies wirkte sich sicherlich positiv auf die Wahlbeteiligung aus. Diese stieg von 73,5 % auf 75,2 % an. Einen Beitrag dazu lieferte sicherlich auch die Möglichkeit der Briefwahl.

In unserer Gemeinde machten die ÖVP dann die SPÖ und in letzter Minute die FPÖ Aussendungen an alle Haushalte mit Inhalten von lokalem Bezug. Leider verzichteten die SPÖ und die FPÖ nicht auf Angriffe auf die jeweiligen Mitbewerber. Dennoch waren die Ergebnisse in Kirchberg ähnlich jenen des gesamten Bundeslandes. ÖVP und FPÖ verloren, die Grünen konnten zulegen und die Liste FRANK erzielte 7,6 %! Nur die SPÖ konnte im Gegensatz zum Landestrend ihren Stimmenanteil halten.

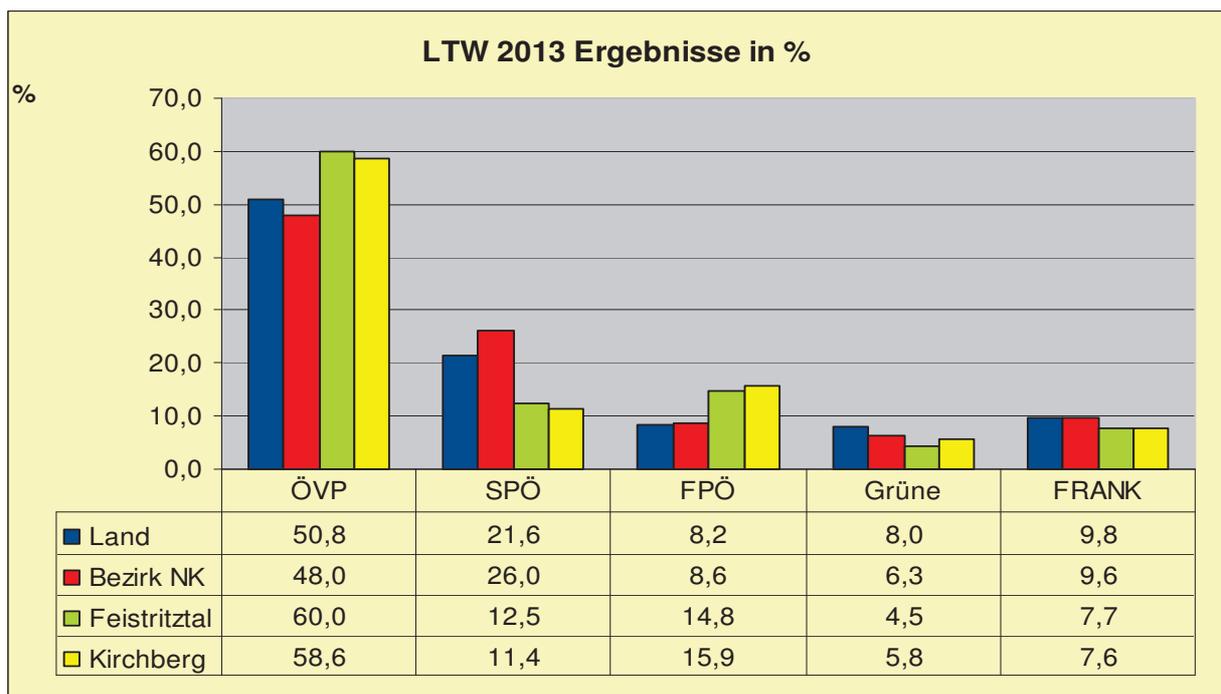
Vergleicht man die Ergebnisse in Prozent zwischen

1. Land (blaue),
2. Bezirk Neunkirchen (rote),
3. Feistritztal (grüne) und
4. unserer Gemeinde (gelbe Säulen),

Landtagswahl 3. März 2013			Differenz 2008-13
	Stimmen	Prozente	Prozente
Wahlberechtigte	2.238		
abgeg. Stimmen	1.684	75,2%	1,8%
ungültige Stimmen	21		
gültige Stimmen	1663		
1. ÖVP	974	58,6%	-4,2%
2. SPÖ	190	11,4%	0,0%
3. FPÖ	265	15,9%	-2,5%
4. GRÜNE	97	5,8%	2,2%
5. FRANK	126	7,6%	7,6%
6. MUT	6	0,4%	0,4%
7. KPÖ	5	0,3%	-0,4%

so zeigt sich, dass Kirchberg und die Region deutlich höhere Anteile (rund + 10 %) an ÖVP-Wählern aufweisen. Auch der Anteil an FPÖ-Wählern ist in der Region und in Kirchberg mit rund 15 % deutlich höher als im Landesschnitt. Das gegenteilige Bild zeigt sich bei der

SPÖ. Hingegen sind die Prozentsätze für die Grünen mit 5,8 % und die Liste FRANK mit 7,6 % in Kirchberg nahezu gleich wie im übrigen Feistritztal und nur etwas niedriger als im Bezirks- und im Landeschnitt.



Feuerpolizeiliche Beschau

Im NÖ Feuerwehrgesetz ist die Feuerpolizeiliche Beschau geregelt. Bei der Feuerpolizeilichen Beschau wird die Brandsicherheit von Bauwerken überprüft. Der Rauchfangkehrer muss alle 10 Jahre eine Feuerbeschau durchführen.

Im heurigen Jahr ist die Feuerbeschau in Kirchberg am Wechsel geplant. Wenn Sie diese Ausgabe der Gemeindeinformation lesen, wird bei einigen Häusern die Feuerbeschau schon durchgeführt worden sein. Der Rauchfangkehrerbetrieb Tauchner möchte von Ende März bis in den Herbst hinein alle Kirchberger Häuser einer Feuerbeschau unterziehen. Das bedeutet, dass der Rauchfangkehrer mehr als 1000 Häuser besuchen und besichtigen muss.

Bei der Feuerbeschau wird nicht nur die Zentralheizung und der Rauchfang angesehen. Der Rauchfangkehrer muss das ganze Haus durchgehen, ebenso die Nebengebäude. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Brandsicherheit gelegt und Folgendes geprüft:

- ◆ ordnungsgemäßer Zustand der Feuerungsanlagen
- ◆ Fluchtwege
- ◆ Feuerlöscher (Überprüfung alle 2 Jahre notwendig)
- ◆ Brennstofflagerung
- ◆ Elektroinstallation (lose Kabel) und Blitzschutzanlagen
- ◆ bauliche Mängel, die die Brandsicherheit gefährden
- ◆ Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten (z. B. Benzin oder Diesel)
- ◆ Lagerungen auf Dachböden
- ◆ Zufahrt für Einsatzfahrzeuge

Die Feuerbeschau wird vom Rauchfangkehrer zwei Wochen vorher schriftlich angekündigt. Dabei erhalten Sie auch eine Broschüre, in der

wesentliche Punkte zur Feuerbeschau beschrieben sind. Diese Information liegt auch auf dem Gemeindeamt auf. Sie können sie gerne bereits jetzt als Vorinformation abholen.



Die Broschüre zur Feuerbeschau liegt auf dem Gemeindeamt auf. Sie informiert über die Details.

Die Feuerbeschau bei Einfamilienwohnhäusern wird vom Rauchfangkehrer allein durchgeführt. Bei gewerblichen Betriebsanlagen und landwirtschaftlichen Betrieben wird die Feuerpolizeiliche Beschau durch eine Kommission durchgeführt, der neben dem Rauchfangkehrer auch der Feuerwehrkommandant und je

nach Objekt ein Brandschutzsachverständiger angehören. Ein einzelner Lokalausweis kann bei Einfamilienhäusern bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen. Bei landwirtschaftlichen Betrieben entsprechend der Größe auch mehr Zeit!

Über jede Feuerbeschau wird eine Niederschrift angefertigt. Allfällige Mängel sind binnen einer vom Rauchfangkehrer festzulegenden Frist zu beheben. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Rauchfangkehrer dies der Gemeinde und diese wiederum weiter der Bezirkshauptmannschaft melden.

Die Feuerbeschau verursacht Kosten, die vom Liegenschaftseigentümer bzw. Verfügungsberechtigten zu leisten sind. Die Feuerbeschau eines Einfamilienhauses kostet ca. € 50,-. Wir bitten alle Haus- und Wohnungsbesitzer um eine freundliche Aufnahme des Rauchfangkehrers bzw. der Kommission. Die Feuerbeschau wird zu Ihrer eigenen Sicherheit durchgeführt und soll auf keinen Fall eine Schikane darstellen. Ein Bauwerk ändert sich durch das Nutzen und Bewohnen im Laufe der Zeit. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheiten können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen, kommt die Feuerpolizeiliche Beschau zu Ihnen ins Haus. Die fachkundigen Rauchfangkehrer können Sie auf Probleme aufmerksam machen und stehen auch beratend zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Ulrike Tauchner
Rauchfangkehrermeister
Markt 211
2880 Kirchberg am Wechsel
02641/6173 oder 0664/5349570**

TIPP: Wie oben erwähnt, müssen Feuerlöscher mindestens alle 2 Jahre auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Löscher, die älter als 20 Jahre sind, gelten nicht mehr als betriebssicher und sind auszuscheiden.

Am **Freitag, dem 28. Juni 2013, findet von 9 – 14 Uhr** im Feuerwehrhaus eine **Löscherüberprüfung** durch die Firma Minimax statt. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

LKW mit Kran für Bauhof



Für die Gemeinde wird der LKW selbstverständlich passend zu den anderen Fahrzeugen in orange geliefert.

Das vielfältige Aufgabengebiet und die Leistungen des Gemeindebauhofs sind weitgehend bekannt. Um den Anforderungen leichter gerecht zu werden, wurde die Anschaffung eines LKWs mit Ladekran ins Auge gefasst.

Nach umfangreichen Erkundigungen hat sich ein Allrad-Fahrzeug der Marke IVECO als passend herauskristallisiert.

Dieser Ansicht konnte sich der Gemeinderat anschließen. Wir freuen uns über den einstimmigen Beschluss zum Ankauf des Fahrzeugs in der Gemeinderatssitzung vom 5. März 2013.

Das Fahrzeug wird nach Herstellung und Lieferung genau vorgestellt.

Das umfangreiche Aufgabengebiet des Bauhofs umfasst:

- | | |
|--|-------------------------|
| ◆ Straßenerhaltung | ◆ Staudenschnitt |
| ◆ Wegebau | ◆ Grünschnittlagerplatz |
| ◆ Kanalanschlüsse | ◆ Gebäudeinstandhaltung |
| ◆ Wasserleitungsbau | ◆ Winterdienst |
| ◆ Friedhof (Instandhaltung/Beerdigungen) | ◆ Schilift |
| ◆ Müllabfuhr | ◆ Freibad |
| ◆ Rasenpflege | ◆ u.v.a. |

Ankauf der Liegenschaft Markt 25



Die Liegenschaft Markt 25 liegt fast zur Gänze im Hochwasserabflussbereich. Dieses Objekt wird demnächst geschliffen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Liegenschaft Markt 25 von Frau Christa Majnek (geb. Vögl) um € 36.000,- anzukaufen.

Die Liegenschaft ist als Bauland Wohngebiet gewidmet, umfasst rund 1800m², liegt aber fast zur Gänze im Hochwasserabflussbereich eines 30jährigen Hochwassers. Diese Fläche ist daher vorrangig als Hochwasserschutz und Retentionsraum zu nutzen. Die Gemeinde beabsichtigt auch das Gebäude zu schleifen.

Unsere Marktgemeinde entwickelt sich ständig von einer Verwaltungs- zu einer Gestaltungsgemeinde weiter. Grundsätzlich sind private Initiativen den öffentlichen vorzuziehen. Aber manchmal erscheint es sinnvoll, unterstützend einzugreifen, um Entwicklungen zu ermöglichen. Zentrale öffentliche Aufgaben aber werden immer die Schaffung von Infrastruktur, wie Straßen, Kanal und Wasserversorgung oder der Schutz vor Umweltgefahren, wie z.B. Hochwasser, sein.

Schneekanonen in Kirchberg

Wie aus der umfangreichen Berichterstattung der Medien bekannt, wurde in Mönichkirchen die Bescheinigungsanlage erneuert. Dabei ist eine ältere Hochdruckwasserpumpe übrig geblieben. In Gesprächen mit Vertretern des Landes NÖ über den Ausbau der Wechsel-Semmering-Panoramaloipe wurde erwähnt, dass diese Pumpe auf der Steyersberger Schwaig eingesetzt werden könnte. Diese Pumpe müsste aber doch ausprobiert werden. Daher wurde der Entschluss gefasst, die Pumpe in Kirchberg zu testen und Erfahrungen in der Herstellung von Maschinenschnee zu sammeln. Das lässt sich im Ort viel leichter durchführen als auf der Steyersberger Schwaig, wo noch kein Stromnetz vorhanden ist.

Leider ist dieser Versuch aber kläglich gescheitert. Die Hochdruckpumpe benötigt soviel Stromleistung (ca. 150 kW), wie beim Trafo am Liftplatz in Kirchberg gar nicht entnommen werden kann. Die zweite Hürde ist die Wassermenge! Diese starke Pumpe hätte in der Minute mehr als 1500 l Wasser benötigt! Hält das das Wasserleitungsnetz am Liftplatz überhaupt aus? Auch die Strom- und Wasseranschlussarmaturen passen mit den vorhandenen Einrichtungen überhaupt nicht zusammen.

Die Firma Techno Alpin, welche die Beschneiungsanlage in Mönichkirchen gebaut hat und gerade eine neue Anlage in Losenheim (Schneeberg) in Betrieb genommen hat, wurde zu Rate gezogen. Diese Firma hat kurzerhand eine kleine Schneekanone, die für einzelne Ver-

anstaltungen verwendet wird (beispielsweise Schirennen im Stadtzentrum von Waidhofen an der Thaya – Schneemannbauen am Rathausplatz in Wien) verliehen.

Diese kleine Schneekanone konnte ohne größeren technischen Aufwand an Wasserleitungs- und Stromnetz angeschlossen werden (Leistung 25 kW). Der Schleplift hat ungefähr dieselbe Leistung!

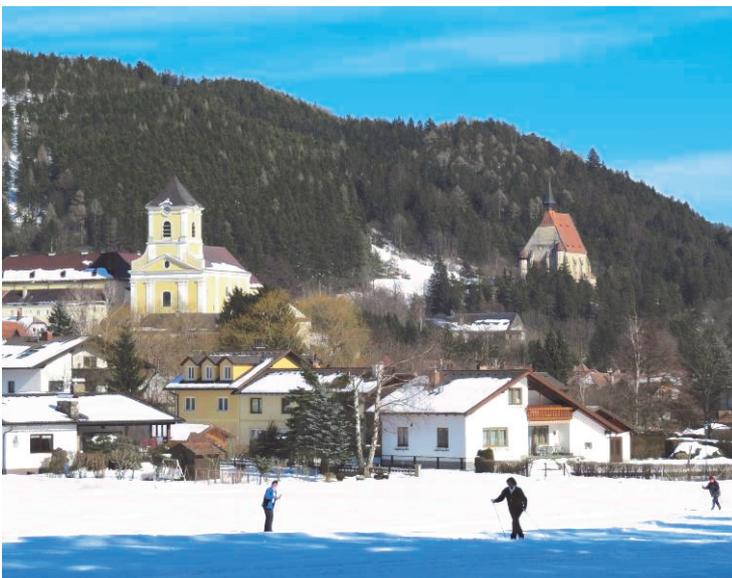
Anfang Februar konnte diese Schneemaschine in Betrieb genommen werden. Auf der Hofwald-Langlaufloipe wurde über 24 Stunden Kunstschnnee erzeugt. Die Kanone musste rund um die Uhr beobachtet werden – bei einem Ausfall friert alles binnen Minuten ein, wenn die Anlage nicht entwässert wird.



Die drei entscheidenden Faktoren für die Produktion von Schnee:

- kalte Luft (ab -5 Grad)
- kaltes Wasser (um den Gefrierpunkt)
- niedrige Luftfeuchtigkeit (unter 90 %)

Bei optimalen Faktoren können aus einem Liter Wasser zweieinhalb Liter Schnee entstehen. Anders ausgedrückt: aus 1.000 l Wasser entstehen 2,5 m³ Maschinenschnee. Kunst- oder Maschinenschnee ist sehr dicht, er ist im Vergleich zum Wasserbedarf nicht sehr ergiebig aber dafür sehr witterungsbeständig.



Dank gebührt den Grundeigentümern für die Überlassung des Grundstücks und dem Pächter der Flächen für das Verständnis. Dank des Kunstschnnees konnte der Loipenbetrieb auch über die Semesterferien aufrecht erhalten werden.

Aus Sicht der Wintersportler war der Winter anfangs gar nicht zufrieden stellend.

Erst nach den Weihnachtsferien setzte Schneefall ein und der Schilift konnte in Betrieb gehen. Auch die Wechsel-Semmering-Panoramaloipe und der Lift am Arabichl standen den Sportbegeisterten endlich zur Verfügung. Sogar eine Langlaufloipe auf dem sogenannten Jauernig-Feld konnte eingerichtet werden. (Hofwald-Langlaufloipe)

Durch Tauwetter unmittelbar vor den Semesterferien musste der Liftbetrieb im Ort eingestellt werden. Der Kinderschikurs wurde am Arabichl abgehalten.

In der zweiten Februarhälfte setzte dann intensiver Schneefall ein. Diese Schneemassen bereiteten einerseits viel Arbeit, andererseits aber wunderbare Stunden bei Spiel und Sport. Der Lift und die Langlaufloipe im Ort wurden rege besucht und am Hofwaldteich tummelten sich Eisläufer und Eisstockschießer.

Nahwärmeversorgung – Betreutes Wohnen - Pflegeheim

Trotz des schneereichen Februars können die interessierten KirchbergerInnen den raschen Baufortschritt der Objekte südlich des Klosters der Hartmannschwwestern beobachten.

Ganz vorne an der St. Corona-Straße entsteht mit Sichtbetonwänden der Heizraum und das Hackgutlager der Nahwärmeversorgung. Die Wald- und Weidegenossenschaft errichtet eine Heizungsanlage mit zwei Hackgut-Feuerungsanlagen mit insgesamt 400 kW Leistung.

Etwas weiter weg von der Landesstraße errichtet die Baufirma Höfer das Wohnhaus für Betreutes Wohnen. Dort entstehen 12 Wohneinheiten. Bauherr ist die Wohnbaugenossenschaft Terra aus St. Pölten. Der Keller und das Erdgeschoss sind schon fast fertig. Zwei weitere Geschosse werden noch aufgemauert.

Noch weiter hinten entsteht bereits der Rohbau des Pflegeheims der Firma Senecura. Diese Baustelle ist durch den riesigen Baukran eigentlich aus jeder Ecke Kirch-



Dir. Werner Bemreiter (Senecura), LR Mag. Barbara Schwarz und Bgm. Rupert Dvorak bei der Eröffnung des Pflegeheims in Ternitz. Dieses wird wie berichtet unter gemeinsamer Leitung mit dem Kirchberger Pflegeheim stehen. Die Marktgemeinde Kirchberg hofft, dass die Kirchberger Eröffnung plangemäß in der zweiten Jahreshälfte 2014 stattfinden wird.

bergs zu sehen. Der Kran weist eine Reichweite von 52 m auf und kann die ganze Baustelle damit erreichen. Für den Kran wurde ein eigenes Fundament betoniert und das gewaltige Gegengewicht zum Ausleger wiegt 25 to. Der Bau

wird von einer Kärntner Baufirma (Firma Global-Bau) errichtet. Diese Baufirma ist langjähriger Partner der Firma Senecura.

Solarfreibad Kirchberg

Das Kirchberger Freibad öffnet ab Fronleichnam, 30. Mai 2013

Öffnungszeiten bei Schönwetter:

Donnerstag, 30. Mai 2013 von 13.00 bis 19.00 Uhr

Freitag, 31. Mai, Samstag, 1. Juni und Sonntag, 2. Juni von 9.00 bis 19.00 Uhr



Juni: Samstag/Sonntag von 9.00 bis 19.00 Uhr

Montag bis Freitag von 13.00 bis 19.00 Uhr

Juli und August: täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr

Daten aus dem Standesamt

Dezember 2012/Jänner bis März 2013

Todesfälle:

Tietz Johannes 2012
(Wien)
Pöll Maria 2012
OSR Leopold Hecher 2012
Treitler Maria
Mitter Margarete
Anna Leopold
Feuchtenhofer Peter
Steiner Maria
Prix Edeltrudis
Scherz Elfriede
Sarközi Robert
Bichlmayer Margarete
(Otterthal)
Pollinger Rosa
(Kranichberg)
Feichtenhofer Ernst
Fahrner Theresia
Angerler Rosa
Gamharter Frieda
(Kranichberg)



Eheschließungen:

Christian **Gansterer**, Kirchberg - Bianca **Brenner**, Grimmenstein (Dez. 2012)
Dr. Georg **Edler**, Kirchberg - Clara **Fuchs**, Kirchberg
Christoph **Fischer**, Rohr bei Hartberg - Brigitte **Stocker**, Aspang Markt
Robert **Stangl**, Kirchberg - Stefanie **Feuchtenhofer**, Kirchberg
Ernst **Kapfenberger**, Kirchberg - Monika **Kogelbauer**, Kirchberg
Manfred **Karner**, Wr. Neustadt - Bettina **Stuhr**, Wien

Gratulationen



Helga Stögerer, Karl Palme, Martha Rößler und Maria Hofer feierten ihren 80. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zum 80er auch an Gertraud Mirnich und Josefa Egerer, leider ohne Foto.



Herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit an Ernestine und Johann Samm (ganz links) und an Rosa und Johann Bauer, Molzegg, sowie (leider ohne Foto) Christine und Florian Kronaus (Alpeltal).

Wir begrüßen als neue Gemeindemitglieder:



Sophie Habermann mit ihren Eltern Jacqueline Hoffman und Stefan Habermann.



Luise Breitenecker mit ihrer Mutter Angelika bei der Anmeldung.



Vanessa freut sich mit ihren Eltern Corinna und Bernhard Dobler über Schwesterchen Jamie-Lynn.



Sandra und Andreas Brunner mit Sohn Julian.

Storchversammlung vor dem Gemeindeamt: Die Obfrau des Seniorenbundes, Agathe Gansterer hatte gemeinsam mit Christa Prohaska, Reinhard Gansterer und Julius Kovacs die Idee, für jedes Baby der Gemeinde Kirchberg einen Storch mit dem Namen aufzustellen.

Die Marktgemeinde Kirchberg bedankt sich für diese gute Idee und hofft auf eine zahlreiche Storchversammlung!





OSR Leopold Hecher

Bürgermeister 1975 - 2000, Ehrenringträger, Ehrenbürger



Kindergartenabschlussfest 1974



Ochsengrill 1989



1982 - 750 Jahr Feier



Hochwasser 1989

Leopold Hecher war ein echter Kirchberger, er hat sich mit der Gemeinde Kirchberg identifiziert, er hat die Gemeinde Kirchberg symbolisiert. Jahrzehntlang war er das Gesicht der Marktgemeinde. Wie kein anderer vor und wahrscheinlich auch nach ihm hat Bürgermeister Leopold Hecher den Ort geprägt, gestaltet und entwickelt.

Er wurde 1929 in Kirchberg geboren und besuchte hier Volks- und Hauptschule. Nach Abschluss der LBA in Wr. Neustadt wurde er Lehrer in Pottschach und kam bereits 1953 in die Hauptschule Kirchberg, wo er 1987 zum Direktor bestellt wurde.

1970 wurde Leopold Hecher Gemeinderat, nach den Neuwahlen aufgrund der Gemeindegemeinschaft Kirchberg und Molzegg wurde er 1972 geschäftsführender Gemeinde-



Gemeindehauseröffnung 1994



Wittgensteinsymposium 1996



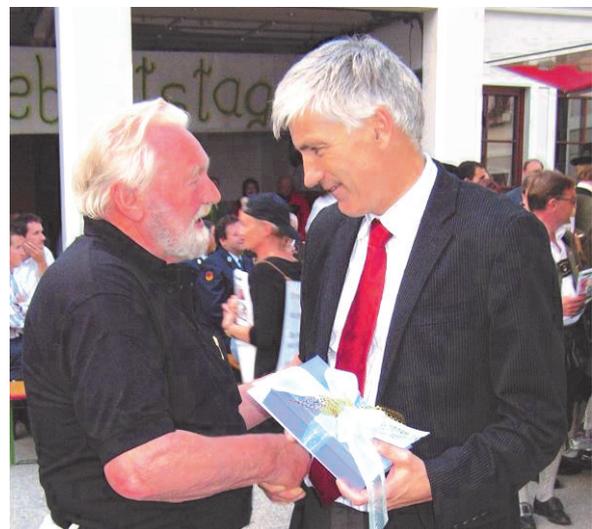
Kardinal Schönborn in Kranichberg 1997

rat. 25 Jahre, von 1975-2000 leitete er als Bürgermeister die Marktgemeinde Kirchberg.

Unter seiner Führung wurde der Volksschulneubau fertig gestellt, wurden Wasserleitungs- und Kanalnetz erweitert, Kindergarten, Freibad und Gemeindeamt neu gebaut und - und - und!

Neben dieser "Hardware" zeigte er auch großes Gespür für die sogenannte "Software": Er sanierte das Gemeindebudget und übergab 2000 eine nahezu schuldenfreie Gemeinde. Bei der Rekrutierung von Mitarbeitern hatte er eine gute Hand, sodass die Marktgemeinde heute über ein ausgezeichnetes Team verfügt. Er legte Wert auf Handschlagqualität, unbürokratisches Vorgehen, Ehrlichkeit und Freiwilligkeit. Besonders stolz war er auf die Vielfalt an Vereinen in Kirchberg.

Welch großes Ansehen Leopold Hecher in Kirchberg genoss, zeigte die unglaublich zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung an seinem Begräbnis.



**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ

FLURREINIGUNG

der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

am Samstag, 06. April 2013

Treffpunkt: 13.30 Uhr am Bauhof der Gemeinde

Ersatztermin bei sehr schlechtem Wetter: Samstag, 13. April 2013



Im Anschluss lädt
die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel zu
einem Imbiss ein.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel
freut sich über zahlreiche freiwillige Helfer.

Öffnungszeiten Reinhaltverband GRÜNE TONNE

Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend,
2624 Breitenau, Tel. 02635/64751

Problemstoffe und Elektroaltgeräte (Bildschirme, Kühlgeräte, Batterien, Bleiakumulatoren)

Öffnungszeiten der Deponie Steintal

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr durchgehend und
jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 14.00 Uhr

2824 Seebenstein, Natschbacher Straße 1, Tel. 02627/82396

Altholz, Sperrmüll, Wurzelstöcke, Bauschutt, Asbestzement (Eternit) Asphalt, Dachpappe, Hartglas, Mineralwolle, Gips- und Gipskartonplatten können Sie gegen Entgelt entsorgen.

DIGITALISIERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde stammt aus dem Jahr 1982 und steht auf Papier zur Verfügung.

Änderungen des Flächenwidmungsplans wurden seither immer wieder nur auf Fotokopien des ursprünglichen Plans durchgeführt. Der Plan wurde damit mittlerweile unleserlich.

Nun ist geplant, den Flächenwidmungsplan zu digitalisieren. Dabei ergeben sich im gesamten Gemeindegebiet durch die Detailbearbeitung geringfügige Abänderungen und Korrekturen.

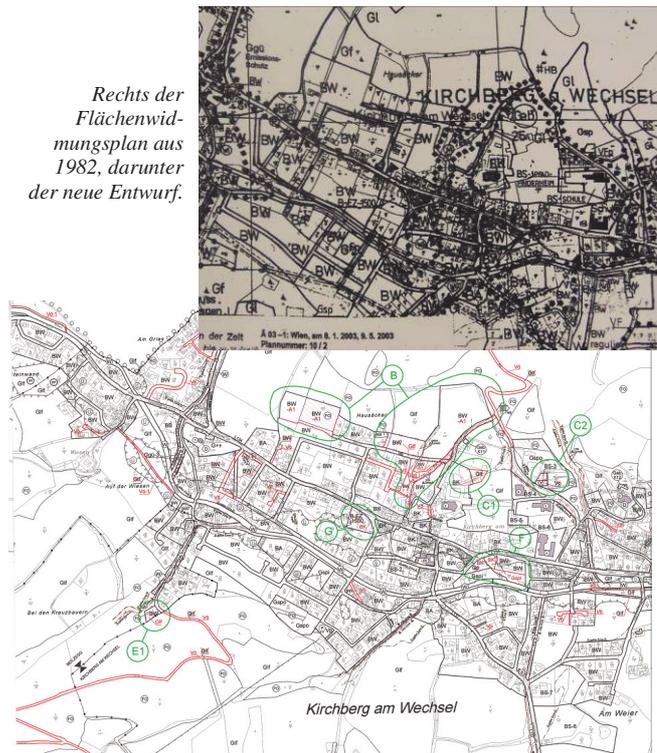
Der Entwurf zur Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes bzw. des Flächenwidmungsplanes liegt durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom

14. März 2013 bis 25. April 2013

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (PZ.: KIWE – FÄ 1B - 10911 - E, verfasst von Dipl.Ing. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die/Der Verfasser/in einer Stellungnahme hat allerdings keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung Berücksichtigung findet.

Rechts der Flächenwidmungsplan aus 1982, darunter der neue Entwurf.



Saisonbeginn in der Hermannshöhle

Barbara Wielander

Die Hermannshöhle im 740 m hohen Eulenberg bei Kirchberg ist eine der größten Tropfsteinhöhlen Niederösterreichs und zugleich eines der bedeutendsten Fledermaus-Winterquartiere.



Nach der Wintersperre, die dem Schutz der in der Höhle überwinterten Fledermäuse dient, ist die Höhle ab der Karwoche wieder für Besucher geöffnet. Vor allem jetzt im Frühjahr, bevor die Fledermäuse wieder ihre Sommerquartiere beziehen, sind besonders viele Exemplare dieser interessanten und harmlosen Tiere in der Höhle zu beobachten. Anfang des 19. Jahrhunderts wagten die ersten Abenteuerlustigen einen

Einstieg mit Seilen die Höhle, heute gestaltet sich ein Höhlenbesuch schon um einiges einfacher. Die Normalführung, welche eine dreiviertel Stunde lang auf gut befestigten, elektrisch beleuchteten Wegen durch die Höhle führt, verläuft vom „Windloch“ zum 40 m höher gelegenen „Taubenloch“. Unterwegs gibt es etliche Tropfsteingebilde zu bewundern, u.a. den „Frosch“, das „Türkenzelt“, die „Fahne mit Quaste“, den „Spitzenvorhang“, den „Weißen Wasserfall“, das „Perlenhalsband“ ...

Der „Große Dom“ ist 20 m hoch und das Zentrum des Höhlensystems. Von hier geht es zum „Niagarafall“, einer 8 m hohen Sinterkaskade. Weiter geht es vorbei an der "Weißen Kluft" an deren Grund das Wasser eines Teiches glänzt. Noch ein Blick in die Tiefe der unheimlichen „Wolfsschlucht“ und auf das Tropfsteingebilde „Rotunde“, dann geht es über Stiegen 25 m hoch zum Ausgang hinauf.

Interessierte Besucher, welche jetzt

noch nicht genug haben, können anschließend noch einen ca. 20 Minuten dauernden Abstecher ins Kyrlelabyrinth, einen durch einen künstlichen Zugang erschlossenen Höhlenteil, machen. Die Wege durch das Kyrlelabyrinth sind etwas verwinkelter und enger, dafür bekommt man in diesem eher selten besuchten Höhlenteil wunderschön weißen Tropfsteinschmuck zu sehen. Nach dem 4 m langen Zugang steht man im „Wurzelstollen“, wo Wurzeln von Bäumen und Sträuchern die Wände überziehen. Es geht ca. 15 m hinunter bis zur bizarren Kulisse des „Gnomentheaters“.

Über einen Waldweg und durch ein imposantes Felsentor hindurch gelangt man sodann in wenigen Minuten wieder zum Ausgangspunkt der Führung.

Öffnungszeiten:

In der Karwoche und von 1. 5. bis 30. 9. täglich, im April und Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie nach Vereinbarung. Tel: 02641/2326 oder 0664/5311026.

Kinderschittraining am Arabichl

Bmstr. Gerhard Weitzer
Obmann der
Schi und Sportunion Kirchberg



Der Tourismus- & Wirtschaftsverein Kirchberg am Wechsel hat das Kindertraining mit € 1.211,- unterstützt, unter anderem wurde die tägliche Busfahrt finanziert.

Erfreulicherweise konnte auch heuer wieder das traditionelle Kinderschittraining in den Semesterferien durchgeführt werden.

30 Kinder verbrachten eine tolle Schiwoche am Arabichl. Etwa 80 % der Teilnehmer kamen aus Kirchberg und Umgebung.

Sowohl von Eltern als auch Kindern kam ein außerordentlich positives Echo und gemeinsam freuen sie sich auf eine Fortsetzung.

Allen am Zustandekommen und der Durchführung Beteiligten ist abschließend herzlichst zu danken.

36. Internationales Wittgesteinsymposium

Thema: Geist, Sprache und Handlung, 11. bis 17. August 2013

Im Vorfeld des Symposiums, von 7. bis 10. August, veranstaltet die ÖLWG bereits die 5. Ludwig Wittgenstein Summerschool

Mitarbeiter(in)

(Karenzvertretung)

für Mitte April bis Mitte September 2013

für das Wittgenstein Büro gesucht

Aufgaben: Vorbereitung des Symposiums/Summer School, Diverse Bürotätigkeiten, Abwicklung der Wittgenstein Summerschool und des Wittgenstein Symposiums (6. - 17.8.2013), Arbeitsschwerpunkte Juni, Juli, August

Anforderungen: gute Englischkenntnisse, MS-Office Kenntnisse, Teamfähigkeit, Selbständige Arbeitsweise, Eigeninitiative und Eigenverantwortung, Organisationstalent

Wir bieten: interessante Tätigkeit, flexible Arbeitszeiten (außer während der Summer School und des Symposiums), geringfügige Beschäftigung.

CREW Mitarbeiter(in)

für das

Wittgenstein Symposium gesucht
10.-17.8.2013

Aufgaben: Mitgestaltung des laufenden Symposiumsbetriebes, (Shop, Cafe,wir suchen auch Autofahrer für Mietwagen)

Anforderungen: gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit, Selbständige Arbeitsweise, Eigeninitiative und Eigenverantwortung

Wir bieten: 280 EURO für die Mitarbeit in dieser Woche

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung bis spätestens 15.04.2013

ÖLWG, Mag. Margret Kronaus, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel

Sie können uns auch telefonisch erreichen: 0664/170 80 40 Mag. Margret Kronaus oder 0664/537 33 28 DI Christiane Kuntner, oder geben Sie Ihre Bewerbung im Wittgenstein Büro ab

5 Jahre Gesunde Gemeinde!

Die Gemeinde Kirchberg zieht eine positive Bilanz.

Gf. GR Wolfgang Riegler,
Leiter des Arbeitskreises gesunde gemeinde

Gesundheitsbewusstsein kann nicht von oben verordnet werden. Information und Motivation für dieses Thema müssen vor Ort bei den Menschen stattfinden, deshalb hat das Land Niederösterreich die Aktion „Gesunde Gemeinde“ ins Leben gerufen.

In Kirchberg am Wechsel hat sich vor fünf Jahren der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ gebildet und konnte bereits viele Aktivitäten umsetzen.

Schon beim ersten Informationsabend mit der Bevölkerung wurde die Idee geboren regelmäßig eine Gesunde Jause in der Volksschule anzubieten. Dieses Angebot war ein voller Erfolg und wird heute völlig selbstständig von den Eltern und der Volksschule organisiert. Nach diesen ersten positiven Erfahrungen war sofort klar, dass die Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen sollten. Die Partnerschaft mit der Volksschule wurde weiterentwickelt, unter anderem unterstützte die „Gesunde Gemeinde“ die Errichtung eines Labyrinth vor der Volksschule. Auch der Einsatz eines Therapiehundes und therapeutische Reitstunden für die Sonderschulkinder konnten wir mitfinanzieren. Besonders stolz sind wir, dass zusätzlich zu den Turnstunden in der Volksschule eine Wirbelsäulengymnastik für die Kinder angeboten wird.

Die Erwachsenen versuchen wir mit unseren jährlich stattfindenden Gesundheitstagen zu erreichen. Wir organisieren zahlreiche Aussteller



Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, GR Gabriele Schwendt, Walburga Steiner Projektleiterin der Aktion „Gesunde Gemeinde“, Vizebürgermeister Hubert Haselbacher und die Leiterin der Initiative „Tut Gut“ Dr. Edith Bulant-Wodak bei der Überreichung der Zertifizierungsurkunde an die Gesunde Gemeinde Kirchberg am Wechsel.

aus dem Gesundheitsbereich und informieren mit Vorträgen über Vorsorgemöglichkeiten. Auch über regionale Produkte und Angebote, wie den Wechsellandkorb, berichten wir am Gesundheitstag. Besondere Angebote der letzten Jahre waren der Röntgenbus, ein Kinderkochkurs und Sonographieuntersuchungen. Auch der Kirchberger Mintriathlon wird von der „Gesunden Gemeinde“ unterstützt. Seit 2010 können wir einen Kinderbewerb mit vorbereitendem Training anbieten.

Möglich werden diese Aktivitäten nur durch die Partnerschaft zwischen der Gemeinde und dem Land Nieder-

österreich in der Aktion „Gesunde Gemeinde“. Im Jahr 2012 unterzog sich die Gesunde Gemeinde Kirchberg schließlich einer Zertifizierung und erreichte die dort gestellten Ziele. Im November erhielten wir von Landeshauptmannstellvertreter Sobotka die Zertifizierungsurkunde.

Natürlich sollen diese Angebote auch im kommenden Jahr stattfinden und weiterentwickelt werden. Vor allem die Forderung nach mehr Turnstunden ist in aller Munde. Wir tun konkret etwas dafür und werden 2013 die Stundenanzahl für die Wirbelsäulengymnastik in der Volksschule verdoppeln.



Orts- und Häuserchronik Ofenbach

Seit einigen Jahren arbeite ich an einer Orts- und Häuserchronik der Katastralgemeinde Ofenbach. Als Erscheinungstermin habe ich noch dieses Jahr vorgesehen. Für das Buch suche ich noch alte Fotos, Dokumente, Briefe, Informationen über Ereignisse, Wissenswertes, aber auch Geschichten und Anekdoten. Alle für das Projekt brauchbaren Unterlagen die ich bekomme, werden von mir fotografiert und rasch wieder unversehrt zurückgegeben. Gerne können Sie mich unter Telefon 02641/6845 anrufen. Für Ihre geschätzte Mitarbeit möchte ich mich schon jetzt bedanken!

Reinhard Gansterer

Das Wechselland und die Bucklige Welt - erste FAIRTRADE Region Niederösterreichs!

„Die Auszeichnung zur 1. FAIRTRADE Region ist eine Anerkennung von viel Arbeit und Engagement in der Region, die Initiativen und das Projekt „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“ soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden“, so Vizebürgermeister Hubert Haselbacher.



Fairtrade-Österreich - Vorstand Msgr. Mag. Helmut Schüller mit Vizebürgermeister Hubert Haselbacher bei der Ernennungsfeier zur ersten Fairtrade Region Niederösterreichs.

Seit zwei Jahren beschäftigen sich Gemeinden, Pfarren und Schulen umfassend im Rahmen des LEADER Projektes „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“ mit dem Thema „Fairer Handel“. In Kirchberg waren es vor allem die Schulen, die sich mit dem Thema Fairtrade auseinandergesetzt haben. Projekte und Ausstellungen wurden durchgeführt. Auch die Gemeinde Kirchberg hat beschlossen die Kriterien einer FAIRTRADE-Gemeinde zu erfüllen. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit von Produkten aus dem Fairen Handel in den Geschäften und in den Gastronomiebe-

trieben. Ziel ist es, mit den Gemeinden der Region auch in Zukunft gemeinsam für einen nachhaltigen Konsum einzutreten. Die Gemeinden der Region und die Bevölkerung sollen sensibilisiert werden, regionale Produkte und – wo dies nicht möglich ist – fair gehandelte Produkte zu kaufen. Einzigartig im Projekt ist die Verknüpfung von regionalen Produkten aus der Buckligen Welt und dem Wechselland und Produkten aus dem Fairen Handel. Regionaler und Fairer Handel ergänzen sich, stehen für Nachhaltigkeit, globale Verantwortung und Fairness.

Lernende Region Bucklige Welt – Wechselland

Im Rahmen des Leader-Projekts Lernende Region wurde die Bildungsdatenbank für Niederösterreich realisiert. Diese Datenbank vereinigt die Angebote aller Anbieter - vom lokalen Vortragsveranstalter bis hin zum landesweiten Bildungsinstitut - und stellt diese Daten den Regionen und Gemeinden als Inhalt ihrer Homepages zur Verfügung.

Nun besteht die Möglichkeit für alle Anbieter ihre Angebote mit einem Eintrag in der gesamten Region darzustellen.

ZIEL ist es, allen Menschen einen einfachen und schnellen Überblick über ihre Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschaffen, und zwar von dort aus, wo sie zu Hause sind: in der Gemeinde und auf deren Homepage!

Was sind die Vorteile???

Alle Anbieter müssen ihre Daten

nur 1x eingeben und veröffentlichen damit:

- in der eigenen Gemeinde
- in der eigenen Region
- in allen anderen Gemeinde und Regionen, die die Daten anzeigen
- auf der landesweiten Bildungsdatenbank
- in der Bildungsdatenbank des Bundes
- !!! im gedruckten Bildungs- und Kulturprogramm der Region !!!

Durch die einmalige Dateneingabe & vielfache Veröffentlichung **soll für alle Beteiligten weniger Arbeitsaufwand entstehen.**

Für Anbieter: Ihre Zugangsbechtigung zum Eingeben Ihrer Angebote erhalten Sie im Tourismusbüro Kirchberg am Wechsel, Tel.: 02641/2460 oder bei hermann.steinacher@kirchberg-am-wechsel.at.



**LERNENDE
GEMEINDE**
Die Bildungsdatenbank
für Niederösterreich

Kirchberg am Wechsel

Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung

Dir. Brigitte Fuchs, Prim. Dr. Norbert Bauer

Kirchberg am Wechsel ist wie viele andere Plätze auf dieser Welt einzigartig. Was unseren Ort aber wirklich zu etwas ganz Besonderem macht ist die vielfältige und gefächerte Bildungslandschaft mit Kindergarten, Volksschule, Neuer Modellschule und dem Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn.

Im Kindergarten werden rund 100 Kinder betreut, in der Volksschule etwa 120 Kinder, in der Neuen Mittelschule 150 und im GRG Sachsenbrunn rund 550 Schüler. Insgesamt sind das fast 1000 Kinder und Jugendliche aus Kirchberg, dem Feistritztal und der weiteren Umgebung, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden.

In Kirchberg bestehen viele Möglichkeiten, junge Menschen zu fördern, Talente zu wecken, besondere Fähigkeiten zu entwickeln, soziale Kompetenz zu leben, eine Wertewelt, Bildung und Ausbildung zu erfahren. Kirchberg kann daher zweifellos als *Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung* bezeichnet werden.

Dies ist ein unschätzbare Potenzial für die Zukunft des Ortes und der Region.

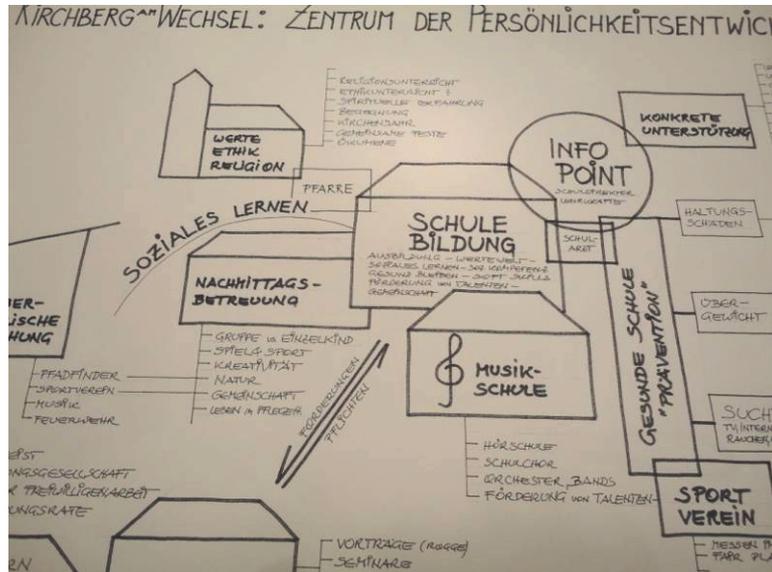
Vier Ziele für 2013 und 2014

Im Rahmen eines Leader-Projektes wurde dieses *Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung* als wichtigster Faktor für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gemeinde Kirchberg am Wechsel in den nächsten Jahrzehnten angesehen.

Es wurden – unter vielen Möglichkeiten – für die nächsten beiden Jahre vier Schwerpunkte ausgewählt.

„Bildung“

In jeder Bildungseinrichtung soll es einen konkreten Arbeitsschwerpunkt für das kommende Schuljahr geben. Im Kindergarten NAWIFF, ein naturwissenschaftlicher



Impuls . In der Volksschule wird es einen gezielten Leseschwerpunkt geben. In der Neuen Modellschule soll ein Hauptaugenmerk auf Soziales Lernen gelegt werden.

„Gesund & vital“

Ein besonderes Anliegen betrifft die Gesundheitsprävention. Haltungsschäden, Übergewicht und Suchtverhalten sind vorwiegende Probleme. Ausreichende Bewegung und ausgewogene Ernährung können dem entgegenwirken. Diesbezüglich ist ein Versuch mit Schulmöbeln vorgesehen, die im Sitzen und auch im Stehen verwendet werden können. Eine teilweise stehende Arbeitsposition führt nachweislich zu besseren Gesundheitsparametern.

„Fit & Fun“

Als Großprojekt soll 2014 ein Gesundheitstag speziell für Kinder und Jugendliche aller Bildungseinrichtungen in Kirchberg bzw. im gesamten Feistritztal initiiert werden. Es ist sicherlich eine lohnende Herausforderung, ein derartiges Projekt für 1000 aktive Teilnehmer umzusetzen und damit einen besonderen Impuls zu setzen.

„Erziehung - Beziehung“

Persönlichkeitsentwicklung ge-

schieht in den Familien, in Schulklassen, in der Jugendgruppe, in der Lehre oder in der Pfarre. Dahingehend wird bereits 2013 eine Vortragsreihe organisiert, bei der wesentliche Erziehungs- und Beziehungsthemen erörtert werden: Bewegung, Umgang mit digitalen Medien, Erziehung und Liebe sowie Leben in einer Wertegemeinschaft.

In den darauffolgenden Jahren sollen diese Schwerpunkte fortgeführt werden und/oder neue gesetzt werden. Das Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung – ein dynamisches Projekt.

Mitarbeiter im Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung

Dr. Norbert Bauer, Dir. Brigitte Fuchs (Volksschule), Bgm. DI Dr. Willibald Fuchs, Franz Piribauer (Leaderregion), gf. GR Elisabeth Dandler (Schulobfrau), gf. GR Wolfgang Riegler, Monika Reiterer (Kindergarten), Dir. Karl Kager (NMS), Dir. Mag. Gernot Braunsdorfer (GRG Sachsenbrunn), Leo Haselbacher (EV Kirchberg), Ing. Mag. Rudolf Sparrer (EV Sachsenbrunn), Pfarrer Mag. Josef Grünwidl.

Vortragsserie „Erziehung - Beziehung“

16.05.2013, 19:00 Uhr GRG Sachsenbrunn

Mag. Dr. Werner Schwarz: ‚Superfaktor Bewegung bei Kindern und Jugendlichen‘

Mag. Dr. Schwarz war Langläufer und Langlauftrainer, ist Sportwissenschaftler, Direktor des BG Zehnergasse in Wr. Neustadt, Initiator von ‚Vital4 Brain‘.

Bewegung ist der wichtigste Faktor, um die Gesundheit zu erhalten. Bewegungsmangel ist der Hauptgrund für Übergewicht und Haltungsschäden bei Kindern und Jugendlichen. Wie können Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung motiviert werden?

26.06.2013, 20:00 Uhr, Volksschule Kirchberg am Wechsel

Univ.Prof. DDr. Manfred Spitzer: ‚Digitale Demenz – Wie wir unsere Kinder um den Verstand bringen.‘

DDr. Spitzer studierte Medizin, Psychologie und Philosophie, ist aktuell Neurowissenschaftler an der Universität in Ulm; Autor des Buches ‚Digitale Demenz‘.

Kinder und Jugendliche, die viel Zeit mit digitalen Medien verbringen, haben Sprach- und Lernstörungen, Aufmerksamkeitsdefizite, Stress, Depressionen und zunehmende Gewaltbereitschaft. Gibt es dafür Beweise?

28.10.2013, 19:00 Uhr, Volksschule Kirchberg am Wechsel

Dr. Jan-Uwe Rogge: ‚Was Kinder und Jugendliche heute brauchen‘

Dr. Rogge studierte Germanistik, Politische Wissenschaften und Sozialwissenschaften, Familien- und Kommunikationsberater, Autor von 15 Büchern zu Erziehungsfragen.

Gute Erziehung ist von Liebe getragen, Kinder sollen von den Eltern ‚Wurzeln und Flügel‘ bekommen. Erziehungstheorie und Praxis klaffen oft weit auseinander. Wie kann die Herausforderung ‚Erziehung‘ zum Wohle unserer Kinder umgesetzt werden?

18.11.2013, 19:00 Uhr, GRG Sachsenbrunn

Emer. Univ. Prof. DDr. Paul Zulehner: ‚Kann die Kirche heute noch eine Werte-Welt etablieren‘

DDr. Zulehner studierte Philosophie und Katholische Theologie, Priesterweihe 1964, Lehre an Universitäten in Deutschland und Österreich, Dekan der Katholischen Fakultät der Universität Wien.

Über 2000 Jahre war das Christentum in unserer Lebenswelt eine unumstößliche moralische Instanz. Die aktuelle Diskussion meint, dass Religion Privatsache wäre, dass der Ethikunterricht den Religionsunterricht ablösen sollte, dass Kreuzfixe aus den Klassenzimmern entfernt werden sollten. Kann das Christentum weiterhin eine Wertewelt etablieren?



Wussten Sie, dass

- die Kernstockwarte, die in strengen Wintern gar nicht erreichbar ist, heuer im Winter ein beliebtes Wanderziel war? Am Neujahrstag haben ca. 35 Personen die Warte besucht.
- Kirchberg immer wieder als Kulisse für ÖAMTC Autotests dient, weil der Kirchberger Helmut Eckler in der Redaktion der ÖAMTC Zeitschrift AUTOTOURING mitarbeitet.
- bei besten Bedingungen mit einer Schneekanone aus einem Liter Wasser zweieinhalb Liter Schnee entstehen?
- in Kirchberg fast 1.000 Kinder und Jugendliche Schulen und Kindergarten besuchen?
- es in Kirchberg 21 Vereine gibt und sieben davon Sport als Vereinszweck haben?

Vereinsschitag auf der Tauplitz

Bmstr. Gerhard Weitzer

Samstag 23.2.2013 5.30 Uhr früh, Kirchberg ist tief verschneit und es schneit weiter und weiter...

Kettenpflicht über den Semmering !!!

Um 10.00 Uhr sind wir in Tauplitz und fahren durch teilweise dichten Nebel auf den Berg.

Etwa 100 Höhenmeter unter der

Bergstation klart es auf und das weitläufige Alm- und Berggebiet der Tauplitz empfängt uns mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein.

Der Rundblick über Grimming, Dachstein und Totes Gebirge ist beinahe kitschig schön.

Gut gelaunt verbringen 46 Vereinsmitglieder einen herrlichen Schitag.



Allein die Familie Ehrenhöfer war mit sieben Mitgliedern vertreten: v.l.n.r.: Thomas, Martina, Vroni, Hermann, Elisabeth, Andreas, Johannes



Bei uns stehen Bewegung und Spaß im Vordergrund!

Hermann Steinacher

„KirchBergSport“ ist ein von sportbegeisterten Kirchbergern im Februar 2013 neu gegründeter Verein, bei dem regelmäßige gemeinsame sportliche Aktivitäten und Freude an der Bewegung im Mittelpunkt stehen.

Sportinteressierte und jene die es noch werden wollen, haben die Möglichkeit, an einer Vielzahl von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten teilzunehmen, egal ob regelmäßiges Training, Kurse und Workshops zum Erlernen oder Verbessern einer Sportart oder sportlich aktive Freizeitgestaltung für das Wochenende. Für jeden - egal ob jung oder alt - ist etwas da-

bei. Aufgrund der individuellen sportlichen Interessen der Gründungsmitglieder kann aus einem breiten Angebot verschiedenster Sportarten ausgewählt werden wie z. B. Rad fahren, Laufen, Skiken, Schwimmen, Rafting, Skitouren gehen, Langlaufen, Schneeschuh wandern, Walken und vieles mehr. Unser Verein möchte all jenen, die Freude an der Bewegung haben und gerne etwas gemeinsam mit Gleichgesinnten unternehmen, die Gelegenheit geben, die zahlreichen sportlichen Möglichkeiten, die uns unsere Heimat bietet, miteinander in entspannter Atmosphäre zu erleben.



Obmann:

Hannes Kloiber

Obmannstellvertreter:

Heinz Morgenbesser

Auf unserer Homepage www.kirchbergsport.at können unsere Aktivitäten verfolgt und gerne mitgemacht werden!



Florian Lengl schlug das Ass

Florian Lengl triumphierte beim längsten Skirennen der Welt am Nassfeld – Hausherr Armin Assinger musste sich mit dem 2. Platz begnügen. 700 Hobbyathleten und zahlreiche Promis machten sich unter dem Motto „Schlag das ASS“ auf die Jagd nach der „Nassfeld Trophy“. Mit einer Bestzeit von 53:55:75 konnte der Kirchberger Florian Lengl jun. das Rennen für sich entscheiden. TV-Moderator Armin Assinger, ehemaliger Spitzenrennläufer, Hausherr und Namensgeber des Bewerbs, musste sich geschlagen geben und landete mit 3,5 Sekunden Rückstand auf dem 2. Platz. Wir gratulieren herzlich!



Verlorenes rasch wieder finden
www.fundamt.gv.at

Hunderttausende Gegenstände gehen in Österreich jährlich verloren. Um hier Abhilfe zu schaffen, bietet die Gemeinde Kirchberg am Wechsel ihren Bürgern seit kurzem das moderne Online-Fundservice www.fundamt.gv.at.

Fundgegenstände werden elektronisch erfasst und Sie können dann jederzeit im Internet unter www.fundamt.gv.at selbst danach suchen. Die Online-Suche nach verlorenen Gegenständen ist jedoch nicht nur auf die Heimat-Gemeinde beschränkt. www.fundamt.gv.at ist ein österreichweites Netzwerk von Fundbüros. 3,5 Mio. Bürger in zahlreichen Städten und

Gemeinden profitieren bereits davon. So kann man, auch wenn man nicht genau weiß, wo man einen Gegenstand verloren hat oder wo der Finder ihn abgegeben hat, auf www.fundamt.gv.at danach suchen.

ARGE Wechselforst - Kategorie Kooperationen

Fünf Forstbetriebe aus dem Wechselgebiet arbeiten seit 2004 intensiv und erfolgreich zusammen:

- Forstamt Erzbistum Wien, Kirchberg am Wechsel
- Chorherrenstift Voralpe, Voralpe
- Forstbetrieb DI Schenker, Mariensee
- Forstbetrieb Glashütte-Bourbon Parma g.b.R., Schauereg
- Forstverwaltung Hietl, Mönichkirchen

Die Kooperation umfasst in erster Linie die Zusammenarbeit bei der Holzernte und –vermarktung, weiters auch beim Einkauf von Produkten und speziellen Projekten in den Bereichen Tourismus, Naturschutz und Jagd.

Nach dem Ausscheiden der Heilmasseurin Verena Wiedhofer gibt es in Markt 117 neben dem bestehenden Angebot auch Neues:

Andrea Morgenbesser massiert in bewährter Weise (indirekte Kassenverrechnung nach ärztlicher Verordnung und Genehmigung der jeweiligen Krankenkasse ist möglich) und auch Otto Stagl mit den osteopathischen Behandlungen bleibt erhalten.

Neu ist Elisabeth Constantine, Dipl. Human-Energetikerin, die Lebensberatung in vielen Bereichen anbietet:

- Klarheit/neue Lösungsansätze bei Entscheidungsfindungen
- Unterstützung bei Lebenskrisen
- Wege aus der Depression/Burn out/ Stress-Situationen
- Loslassen von negativen Denk- und Verhaltensmustern
- Selbst/Sinn-Findung

weitere Informationen auf:

www.energetische-lebensberatung-mit-herz.com

Terminvereinbarungen bitte über Andrea Morgenbesser, 0650/8216412



Andrea Morgenbesser, Elisabeth Constantine und Otto Stagl

Komposterde

Die Kompostaktion findet in gewohnter Weise statt. Ab Ende April steht Ihnen Erde in Haushaltsmengen zum Pflanzen bei der Marx-Brücke zur Verfügung.

kurz notiert

Kindergarten

Dir. Monika Reiterer

Unter dem Motto „Mitmachtheater im Kindergarten“ besuchten die Schüler der Modellschule Kirchberg (Klasse 2b) Mitte Jänner den Kindergarten.

Es wurden die Theaterstücke „Grüffelo und das Grüffelokind“ sowie „Ich will so bleiben wie Ich bin“ gespielt. Doch es waren nicht nur einfache Aufführungen, sondern die Kindergartenkinder wurden ins Spiel miteinbezogen und durften mitwirken.

Nach dem gemeinsamen Bau des Weidenhäuschens im Garten war dies eine weitere Zusammenarbeit zwischen „Groß und Klein“.

Schüler und Kindergartenkinder waren gleichermaßen begeistert.



Anna Degen



„Diese Zeit, Herr, leg ich zurück in deine Hände.....“

Meine Zeit an der Volksschule Kirchberg, die fast 40 Jahre meine Arbeitsstätte war und mir zur Heimat geworden ist.

Dafür möchte ich ein großes DANKE sagen!

DANKE für meinen Platz an einer Schule, inmitten von Menschen, die für mich da waren, denen ich wertvoll war, und die mir wertvoll sind. Die liebevoll, mit Herz, gestaltete Abschiedsfeier hat mich wissen lassen, dass meine Tätigkeit anerkannt und geschätzt wurde.

DANKE an meine Frau Direktor Brigitte Fuchs und an meine Kolleginnen, die mit viel Liebe und großem Engagement eine Feier in der Schule und in der Kirche vorbereitet haben. Es war einfach überwältigend für mich und für alle, die mit dabei waren!

DANKE an alle Eltern, die immer für mich da waren, wenn ich Hilfe bei den verschiedensten Veranstaltungen gebraucht habe.

DANKE dem Obmann des Elternvereines, Herrn Leopold Haselbacher, und der Obfrau der Schulgemeinde, Frau HOL gf. GR Elisabeth Dandler, für die herzlichen und Anerkennenden Worte beim Dankgottesdienst.

DANKE der Musikkapelle, die für mich die größte unter den vielen freudigen und berührenden Überraschungen des Tages war.

DANKE an unsere Schulwarte, die mir jederzeit zur Verfügung standen, wenn ich ihre Hilfe gebraucht habe.

DANKE für meinen Abschiedsgottesdienst: Ich habe meinen Dienstantritt vor 40 Jahren mit einer Sonntagsmesse in Kirchberg begonnen und weiß noch genau, wie ich zu meiner Mutter gesagt habe: „Da werde ich glücklich sein!“ Und es war so! Ich war (und bin es noch immer!) in Kirchberg glücklich und zu Hause.

DANKE allen, dem Herrn Bürgermeister, dem Herrn Dechant, meiner Frau Direktor, meinen Kolleginnen, meinen früheren Wegbegleitern, den Kindern, ehemaligen Schülern und allen anderen, die in meinem Buch:

„Danke für einen besonderen Menschen“

mit unvergesslichen, lobenden, herzlichen Worten und Zeichnungen mir ihre Freundschaft spüren ließen.

Eure Reli

Volksschule

VOL Elisabeth Ganster

Hurra – Schitag!

Am Donnerstag, dem 21. Februar 2013, fand unter der Leitung von Frau Direktor Fuchs auf der Liftwiese in Kirchberg ein Schitag für alle SchülerInnen der Volksschule Kirchberg statt.

Die Kinder konnten sich über eine herrliche Schneelage und eine von der Gemeinde sehr gut präparierte Piste freuen.

Um 7.45 Uhr ging es mit Aufwärmübungen los. Die Kinder wurden in Kleingruppen eingeteilt und von den LehrerInnen und einer großen Anzahl von Eltern, die sich dankenswerter Weise gemeldet hatten, begleitet. Dann ging es ab und mit dem Schlepplift hinauf in die „Höhe“. Jeder konnte seine Spuren durch den Schnee ziehen und sein Können zeigen. Besonders Wagemutigen hatte es die kleine Sprungschanze am Rande der Piste angehtan.

Die Anfängergruppe plagte sich anfangs mit Gehen, Rutschen und Bremsen im Schnee. Unter der fachkundigen Betreuung von Frau Lehrer Morgenbesser und Frau Lehrer Fahrner schafften es während des Vormittags einige Schüler schon mit dem Schlepplift zu fah-



ren und die gesamte Piste zu bezwingen.

In der wohlverdienten Pause wurden alle mit Wurst- oder Käsesemmeln - von der Schule zur Verfügung gestellt - und verschiedenen köstlichen Tees verwöhnt.

Der Schitag war ein großer Erfolg!

Ein herzliches Dankeschön an:

- Die Eltern, die sich einen Vormittag lang als „SchilehrerInnen“ zur Verfügung gestellt haben.

- Alle Eltern, die ihre Kinder mit guter Schiausrüstung versehen und zum Schilift gebracht haben.
- Alle Mütter, die in der Pause Tee gekocht und uns so gut verköstigt haben.
- Die Firma Tauchner, die alle Hände voll zu tun hatte, um Schi, Schischeuhe und Schistöcke zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu stellen.



Felix Feuchtenhofer, Jakob Kovacs, Caroline Steinacher, Lena Hierzer, Spencer Lauf, Florian Wiesberger, Julian Kovacs, Valentin Friedl, Fabian Jagschütz, Klara Haselbacher, Karoline Rennhofer, Anja Weninger, Veronika Weninger

Ein Grund zum Jubel!

Mit 13 SchülerInnen war die VS Kirchberg bei den Langlauflandesmeisterschaften sehr erfolgreich vertreten. Ein großer DANK an alle Teilnehmer und ganz besonders an Stefan Rosenberger, denn er kümmerte sich um die Ausrüs-

tung. So konnten unsere SchülerInnen mit gutem Material starten.

Caroline Steinacher siegte in der Kategorie II weiblich und wurde zweite mit Karoline Rennhofer und Anja Weninger im Staffelnbewerb.

Valentin Friedl erreichte den 3. Platz in der Kategorie II männlich.

In der gemischten Staffel mit Veronika Weninger und Clara Haselbacher gab es einen weiteren Sieg für die Schüler der VS Kirchberg. Herzliche Gratulation an alle LäuferInnen zu ihren Leistungen!

Modellschule

HD Karl Kager

Steigende Schülerzahlen in der Modellschule!

Bis jetzt sind 43 SchülerInnen für die ersten Klassen im nächsten Schuljahr angemeldet. Mit Freude übernehmen

wir diese Verantwortung und werden die Kinder vier Jahre bestmöglich fördern und fordern. Mit unserem vielseitigen Angebot können wir die Anforderungen der Lehrpläne im Sinne unserer Schüler umsetzen. Mit Prof. Dr. Manfred Spitzer dürfen wir am 14. Mai 2013 den derzeit renom-

miertesten Hirnforscher zum Thema „Lernen zum Glück – Gehirnforschung und Emotionen“ bei uns in der Schule begrüßen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse sollen natürlich Bestandteil einer zielführenden Schulentwicklung sein.

Lernen mit Freude und System!

Die Lerntrainingstage in der Modellschule Kirchberg waren eine wichtige Erfahrung für die SchülerInnen, die dabei ihr eigenes Lernverhalten reflektieren konnten.

Die Modellschule Kirchberg beschreitet konsequent den Weg in Richtung Neue Mittelschule. Dazu gehört auch das Erlernen und **Einüben von Kompetenzen wie Eigenverantwortung, Lernen lernen, sinnerfassendes Lesen**, Arbeiten in Teams, richtiges Markieren und Strukturieren etc.

An zwei Vormittagen (29.1. - 30.1.) fand kein stundenplanmäßiger Unterricht statt, sondern die SchülerInnen erlernten und trainierten Methoden,

die das Lernen, Arbeiten und Lesen bezüglich Kompetenzerwerb wesentlich erleichtern sollen. So wurde mit den Schülern z.B. ein Lerntypentest durchgeführt, der ihnen aufzeigte, ob sie **visuelle, auditive oder kinästhetische Stärken** haben. Die abwechslungsreichen Arbeitsformen waren zum Teil neue Erfahrungen für die Kinder und stärkten auch das soziale Klima in den



Die SchülerInnen der 1a Klasse mit Klassenvorstand Regina Stangl beim Methodentraining

Klassen. Die Lerntrainingstage sind somit eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht.



„Englisches Theater“ zu Gast

Die Schultournee des VIENNA'S ENGLISH THEATRE bringt auf unterhaltsame und lebendige Art Jugendlichen englische Kultur und Sprache nahe.

Für unsere Schüler wurde heuer „Around the world in 80 days“ aufgeführt. Ein wichtiger **Aspekt ist die Interaktion**. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt mit den Schauspielern und einige der Schüler wurden auf die Bühne geholt um den Butler Passepartout im Zirkus zu unterstützen. Eine gelungene Veranstaltung und Bereicherung für unseren Englischunterricht!

Native Speakers Days

Am Ende des ersten Semesters fanden die **Native Speaker Days** für die Schüler der dritten Klassen statt. Im Mittelpunkt standen für unsere SchülerInnen: Überwinden ihrer Sprechhemmnisse, Erhalten eines Einblicks in andere Kulturkreise und das Kommunizieren nur in der Fremdsprache. Eine wertvolle Erfahrung für die weitere Sprachentwicklung.



Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

Kultur an der Feistritz

Zu Beginn der Konzertreihe Kultur an der Feistritz trat am 23. Februar das Ensemble CHE TANGO auf, das eine gelungene Mischung aus Musik, Tanz und Entertainment präsentierte. Zu hören war Musik des argentinischen Tangokomponisten und –musikers Astor Piazzolla. Das Publikum war begeistert und ließ die Musiker und Tänzer erst nach einigen Zugaben von der Bühne.



„Viva Espana!“ Gertraut, Friedrich Hecher und Hanna Saukel entführten am 9. März die Zuhörer mit teils besinnlicher, teils temperamentvoller Tanzmusik aus 5 Jahrhunderten nach Spanien, dem Ursprungsland der Gitarre.

Gerne ließ sich das Publikum durch Poesie und Liebeslyrik mit Gesang, Violoncello (Franziska Schabauer)

und Viola (Levente Kiss-Pista) verzaubern. Mitgerissen von spanischen Rhythmen des Rumba-Flamenco (mit Unterstützung von David und Raphael Hecher) klang das Konzert aus.



„Ritter Kamembert“ (23. März) ist ein Kinder-Musical von Peter Blaikner (Text), Cosi M. Goehler und Ernst Wolfsgruber (Musik), das unter der Leitung von Karin Rozaj von Schülern der Musikschule Kirchberg in Zusammenarbeit mit Capricciata Kultur und dem Verein Morgenstern Piesting einstudiert wurde.

Die Geschichte: Kamembert liebt Käse über alles, ritterlich kämpfen jedoch mag er gar nicht. Um seinem Vater seine Tapferkeit zu beweisen, soll er das Zauberschwert Romadur erobern.

Für dieses Musical gibt es eine zusätzliche Vorstellung am 19. April um

18.30 Uhr in der Musikschule Kirchberg.

Am 1. Juni können Sie einen Abend „Für die Liebe – für die Kunst“ erleben.

Von A wie „Affaire“ bis Z wie „Zärtlichkeit“ - nichts ist so abwechslungsreich und vielschichtig, so Glück verheißend und unheilschwanger, so himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt zugleich wie all das, was unter dem Begriff „Liebe“ zusammengefasst wird: An diesem Abend interpretiert durch Musik, Sprache, Tanz und Bild. Mit Florian Eggner, Karin Rozaj, Eva Derkits, Peter Mömken und Gerhard Adrigan.



Kartenvorverkauf:
In allen Filialen der Raiba NÖ Süd Alpin und am Gemeindeamt Kirchberg/Wechsel.

Musikschullehrer Florian Eggner



Florian Eggner lebt in Pressbaum und unterrichtet seit 2007 Violoncello in der Musikschule Kirchberg.

Florian Eggner wuchs in St. Florian auf und erhielt seinen ersten Cellounterricht von Thomas Wall und Wilfried Tachezi.

Nach frühen Erfolgen beim nationalen Musikwettbewerb Prima la Musica setzte er seine musikalische Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien fort. Wolfgang Herzer, ehemaliger Solocellist der Wiener Philharmoniker, und Clemens Hagen am Mozarteum Salzburg waren die prägenden Lehrer im Hauptfach Violoncello.

Neben seiner Tätigkeit als Solist und Pädagoge sowie der Mitwirkung an

Rundfunk- und Tonträgerproduktionen ist Florian Eggners künstlerisches Zentrum das mit seinen Brüdern Georg (Violine) und Christoph (Klavier) gegründete Eggner Trio.

Erste Preise beim Internationalen Brahms Wettbewerb Pörschach 1999 und beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Melbourne 2003 standen am Beginn einer Karriere, die das Eggner Trio bisher in viele Länder Europas, nach Argentinien, Australien, Japan, Neuseeland, Tunesien, Uruguay und in die USA geführt hat.

www.eggnertrio.at

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Der Obmann des Kameradschaftsbundes Ernst Feuchtenhofer und Schriftführer Franz Schüller erhielten im Dezember 2012 das Bundes-Ehrenzeichen der Republik Österreich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll verliehen.



Am 14. März konnte Bgm. Dr. Willibald Fuchs den Jungunternehmern Christian Schwarz und Kevin Kernegger zur offiziellen Eröffnung gratulieren. Damit erweitert ein IT-Handels- und Dienstleistungsbetrieb den Branchenmix in Kirchberg. Wir wünschen viel Erfolg!



Wenn auch nicht unbedingt termingerecht in den Ferien bot der Schnee in der heurigen Wintersaison vielen KirchbergInnen ein herrliches Schivergnügen. So verbrachte auch die Kirchberger Feuerwehr einen kameradschaftlichen Nachmittag beim Schilift.



Auch vor Pfarrer Mag. Grünwidl macht das Alter nicht halt: Bgm. Dr. Willibald Fuchs gratulierte dem strahlenden Geburtstagskind zum 50. Geburtstag.



Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs scheute keine Kosten am Faschingdienstag: Nach dem Anschlag des Kirchberger Bauhofbräus trat Andreas Gabalier auf. Unglaublich, welches Potential in der Gemeindebuchhalterin Maria Riegler steckt. Der Kirchberger Fanclub zeigte sich hellauf begeistert. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.